

Univ.-Prof. Dr.  
Günter Niegisch, FEBU

Facharzt für Urologie  
Medikamentöse Tumorthherapie –  
Palliativmedizin



## Lebenslauf

Prof. Günter Niegisch studierte von 1999 bis 2006 Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Im Jahr 2006 erhielt er die Approbation als Arzt und wurde, ebenfalls an der Medizinischen Fakultät in Mainz, promoviert. 2016 erhielt er die Facharztanerkennung für Urologie, seit September 2012 die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. 2013 wurde er Fellow of the European Board of Urology (F.E.B.U.). Eine weitere Zusatzbezeichnung – für Medikamentöse Tumorthherapie – erwarb Prof. Niegisch 2014.

Er habilitierte sich 2016 an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Thema seiner Habilitationsschrift ist „Histondeacetylase als molekulare Ziele für die Therapie von Urothelkarzinomen“. Im Juli 2017 erhielt er die Venia legendi an der Medizinischen Fakultät der HHU und wurde im selben Jahr auch mit dem Forschungspreis der Dr.-Günther- & Imme-Wille-Stiftung ausgezeichnet.

Sein beruflicher Werdegang begann 2006 als Arzt in Weiterbildung an der Urologischen Klinik des Ev.-Jung-Stilling-Krankenhauses, Siegen. 2008 (bis 2012) war Günter Niegisch Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf (Direktor: Prof. Dr. Peter Albers). Seit Januar 2012 ist er Facharzt für Urologie in gleicher Anstellung.

## Schwerpunkte

- Medikamentöse und multimodale Therapie urologischer Tumorerkrankungen (Harnblasenkarzinom, Prostatakrebs, Nierentumoren, Hodentumoren, Peniskarzinome)
- Diagnostik und Therapie des Harnblasenkarzinoms
- Erhalt der Harnblase bei Tumorerkrankungen
- Klinische Studien für urologische Tumorerkrankungen

---

Von Januar 2014 bis Dezember 2015 hatte er eine Clinical Fellowship im Bereich Konservative Uro-Onkologie der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf inne. Im Jahr 2016 wurde er Oberarzt in der Urologischen Klinik und Leiter des Bereichs Endo-Urologie und sowie Lehrbeauftragter. Seit August 2018 ist Prof. Dr. Günter Niegisch Leitender Oberarzt der Urologischen Klinik.

Den Bereich „Konservative urologische Onkologie“ leitet er seit April 2019, zunächst kommissarischer und seit 2021 auch im Rahmen seiner Hochschulprofessur.

Prof. Niegisch engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Fachgremien und Fachgesellschaften. Er koordiniert die Nationale S3-Leitlinien zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Harnblasenkarzinoms und ist Sprecher der Interdisziplinären Arbeitsgruppe BlasenCarcinom (IABC) der Deutschen Krebsgesellschaft.